

HANS-HELMUT MEYER

COACH

HANS-H. MEYER WESTRING 13 31226 PEINE

31.03.2008

Familienterror

Die amerikanische Psychiaterin Luise Kaplan schreibt in ihren Buch über weibliche Perversionen: „Frauen leben ihre sadistischen Triebe gern als gute Mutter getarnt.“

Die Folgen dieser Handlungen beschreibt die britische Ärztin Erin Pizzey in „Prone to Violence“ – www.amazon.de – als „**Familienterror**“. Nach deren Erkenntnissen, - aus Studien von 5.000 Frauen, die ein Frauenhaus aufsuchten -, zeigten 62 von 100 dieser Frauen derartige Merkmale.

*Erin Pizzey bezeichnet Frauen als „**Familienterroristin**“, welche von Gefühlen wie Rachsucht und Feindseligkeit getrieben werden und die in Bezug auf sich selbst oder ihre Familie ein destruktives Verhalten an den Tag legen und damit eine schon desolate Familiensituation noch verschlimmern. „...*

Sie ist es, deren Gefühlsstimmungen das Familienleben beherrscht, deren Launen das Klima im Haushalt bestimmen und die Kontrolle und macht über die Gefühle der anderen Familienmitglieder ausübt, ruhigen Augenblicken im Familienleben mit theatralischen Ausbrüchen ein Ende setzt und andere Familienmitglieder aus dem Gleichgewicht bringt..

Sie manipuliert auf subtile und unsichtbare Weise, indem sie in ihnen Schuldgefühle entstehen lässt, indem sie im richtigen Moment eine spöttische Bemerkung anbringt oder indem sie sie auf kaum wahrnehmbare Weise provoziert. ...

Sie sorgt ständig für Unruhe und Aufruhr, womit sie bei den anderen Familienmitgliedern nicht selten Ausbrüche provoziert oder sie sogar in den Alkoholismus, in die Drogensucht, ja in den Selbstmord treibt.

In der Folge entsteht der Eindruck, die anderen Familienmitglieder seien das eigentliche „Problem“, während die heimliche Terroristin als die Unschuldige dasteht, die sich mit Engelsgeduld alles gefallen lässt. ...

Wenn die Familie auseinanderbricht, fühlt sich die Terroristin am stärksten bedroht und am meisten auf sich allein gestellt, so dass zu diesem Zeitpunkt oft die größte Gefahr von ihr

PERSONAL COACH
LAND- U. BETRIEBSWIRT
FINANZFACHBERATER
IMMOBILIENMAKLER
AUSBILDEREIGNUNG

INTERESSENSCHWERPUNKT:
PSYCHOLOGISCHE BERATUNG
PARTNERSCHAFTSBERATUNG
MEDIATION FÜR ELTERN IM
INTERESSE DES KINDES
WWW.MEYER-COACH.DE

WESTRING 13
31226 PEINE -
SCHMEDENSTEDT
FON 0 51 71 98 91 71
FAX 0 51 71 98 91 72
MOBIL 0 170 20 11 44 1
MAIL HHM13@FREENET.DE

KOOPERATION MIT:

RECHTSANWÄLTIN
HILDEGARD MEYER
GRAEFESTRAÙE 76
10967 BERLIN
FON 030 61675315
FAX 030 61675317
FACHANWALT
FÜR FAMILIENRECHT
TÄTIG IM SINNE DER
COCHEMER PRAXIS

INTERESSENSCHWERPUNKT:
MEDIATION ERBRECHT
STRAF- SOZIALRECHT
AUFRETUNGSBEREIT VOR ALLEN
AMTS-, LAND- UND
OBERLANDESGERICHTEN
IN DEUTSCHLAND

HUNA ARCHE HOF
STIFTUNG NATURTALENT
KOMMUNIKATION FÜR
ELTERN MIT KINDERN
WESTRING 13
31226 PEINE -
SCHMEDENSTEDT
FON 0 51 71 8 18 02
FAX 0 51 71 98 91 72
WWW.ARCHERLEBNIS.DE

FAMILIE-RECHT-LEBEN
COACHING-MÜHLEN-SPIRIT
Fredersdorfer Wassermühle

ausgeht. In dieser Situation, in der die Terroristin ganz von Angst beherrscht wird, setzt sie sich ein bestimmtes Ziel: zum Beispiel sicherzustellen, dass die Kinder unter ihrer alleinigen Obhut bleiben, oder den Gatten oder Exgatten zu zerstören, und zwar körperlich, emotional und finanziell.

Die Familienterroristin, die die Herrschaft über die Familie verloren hat oder zu verlieren droht, **setzt es sich in der Folge in den Kopf, andere Familienmitglieder in den Ruin zu treiben, ja in extremen Fällen sogar in den Tod.** ... Feststellen lässt sich ebenfalls, dass die Terroristin in jedem Fall eine **zur Gewalt neigende Frau** ist, eine Frau, die darüber klagt, dass **sie das unschuldige Opfer von Gemeinheiten und Aggressionen von Seiten ihre Angehörigen und Bekannten sei, in Wirklichkeit aber das Opfer ihrer eigenen Gewalt und Aggression ist.**

Die **Motivation der Terroristin hat einen krankhaften Zug:** Sie beruht nicht so sehr auf Realität, als vielmehr auf einer Verzerrung der Realität. ...

Da ihr weder von ihrem Bewusstsein noch von ihrem Mitgefühl Grenzen gesetzt werden, ist sie der Überzeugung, auf dem Weg zu ihrem Ziel sei kein Preis zu hoch, ob dieser Preis nun von ihr selbst oder von anderen Familienmitgliedern bezahlt werden muss. ...

Die Terroristin unterscheidet sich deutlich von vorübergehend „irrationalen“ Verhalten, indem sie beständig rachsüchtig und destruktiv ist; ruhige Momente und Augenblicke der Klarheit sind bei ihr die Ausnahme, ein vorübergehendes Nachlassen des Sturmes.

Wenn eine emotionale Terroristin im Spiel ist, dann bietet ihr das auf Konfrontation angelegte Scheidungsverfahren sowie eine relativ offene Scheidungsvereinbarung unendlich viele Möglichkeiten, die Gerichte, die Anwälte und die auf den Plan gerufenen Gutachter zu instrumentalisieren und als Waffe einzusetzen. ...

Wenn man es mit einer Terroristin zu tun hat, sollte deshalb das Verfahren kurz und das endgültige Urteil so eindeutig, endgültig und absolut wie möglich sein."

Diese Art und Weise des Familienterrors wird von feministisch beherrschten Jugendämtern, von schlechten Familienrichtern - denen sich die Terroristin bei den kurzen Anhörungen als „gute Mutter“ präsentiert - unterstützt und von geschäftstüchtigen Anwälten ausgenutzt.

Bezieht man Vereine - wie Zartbitter, Wildwasser, Heckenrose, Zerrspiegel, welche sich als „Schutzeinrichtung für Frauen und Mädchen gegen sexuelle Gewalt“ darstellen, gleichzeitig den sexuellen Missbrauchsverdacht als Folge des Männer-Frauen-Machtgefälles in unserer Gesellschaft bezeichnen - mit ein, so

kann in diesem Zusammenhang von einer **terroristischen Vereinigung** gesprochen werden, die u.a. zum Ziel hat, Familienbeziehungen zu zerstören.

Deren Broschüren und Bücher, wie „Zart war ich, bitter war´s“, geben die **Anleitung zum Familienterror**, welche nicht die Realität, sondern ein verzerrtes Bild der Realität zur Grundlage haben, welches auf suggerierten Behauptungen (*wenn der Vater der Täter ist*), emotionaler Visualisierung (*„Mütter können dieses zunächst gar nicht glauben“*), Generalisierung (*„Täter gibt es in allen Gesellschaftsschichten“*,- Pastoren, Heimleiter, Jugendleiter, Lehrer, ...) und Massenhalluzination (*alle Männer sind potentielle Täter*) aufbaut, den Missbrauch mit dem Missbrauch strikt bestreiten und kritische Sachverständige mit allen Mitteln angreifen.

Erin Pizeys Ausführungen, - „Prone to Violence“ – ist in Englisch online verfügbar -, aus dem Englischen übersetzt von Christoph Badertscher, „Verantwortungsvoll erziehende Väter und Mütter“, **beschreiben erstmals messerscharf** und prägnant, was jeder im Laufe der Familienbeziehung mit einer Mutter, insbesondere bei Trennung und Umgangsverwehrung, erleben kann: suggestive Behauptungen, wie *„Du hast ...“*, *„Du glaubst wohl ...“*, emotionale Visualisierung, wie *„wenn Du das ... dann bin ich ...“*, Generalisierung, wie *„Alle ... sind ...“*, *„Immer machst Du ...“* körperliche Gewaltprovokation, wie *„Wenn du nicht ..., muss man dir immer erst das Messer auf die Brust setzen, damit Du ...“* sind die feinen **Mittel der Verunsicherung und Konflikterzeugung**.

Erin Pizeys: *„Um das Gefühl der Allmacht der Terroristin einzuschränken, gibt es verschiedene Mittel; der Leitgedanke sollte jedoch immer der selbe sein, wie im Umgang mit politischem Terrorismus:*

„Mit Terroristen verhandelt man nicht.“

Endlose Telefonate und **Gespräche bestärken die Terroristin nur in ihrem Glauben, dass sie auf dem richtigen Weg sei**; dasselbe gilt für Konfrontation, Versuche, sich wieder zusammenzutun, Briefe, Besuche, friedfertige Gesten und Bemühungen, die Terroristin zu besänftigen.

Einzig mit einer entschlossenen, resoluten Haltung kann man der Terroristin klarmachen, dass ihre Macht Grenzen hat.“